

HeBIS-AG Historische Bestände

6. Sitzung am 23.04.2012 in Frankfurt am Main

Protokoll

Teilnehmer/innen: Frau Denker (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Eckert (UB Frankfurt), Frau Groß (HLB Fulda), Frau Matiasch (ZB EKHN Darmstadt), Herr Dr. Mayer (HuLB Wiesbaden), Frau Ottermann (StB Mainz), Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Herr Richter (StB Mainz), Frau Schalk (Bibl. St. Georgen, Frankfurt), Herr Dr. Schneider (UB Gießen), Frau Stresing (StB Mainz), Frau Dr. Uhlemann (ULB Darmstadt, Sitzungsleitung)

Entschuldigt: Herr Dr. Diekamp (StB Worms), Herr Wirth (UB Frankfurt)

Protokoll: Herr Mayer (HuLB Wiesbaden)

TOP 1: Begrüßung

Frau Uhlemann begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 5.1 „Handschriften im OPAC“ wird wegen Abwesenheit von Herrn Wirth auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3: Protokoll

Zum Protokoll der 5. Sitzung gibt es keine weiteren Anmerkungen; es wird allerdings erwähnt, dass das Protokoll der 4. Sitzung noch nicht auf den HeBIS-Seiten eingestellt ist [inzwischen eingestellt, 4.5.12]

TOP 4: Provenienzerschließung

4.1 Informationen der Verbundzentrale (Frau Denker, vgl. ppt-Folien)

- (Anmerkungen): Link zu Images von Körperschafts-Scans (670) bisher nicht anklickbar
- Feld 678 zu heterogen gefüllt („Sammelbecken“): Anfrage, ob sich weiter differenzieren lässt
- Ausblick auf OPAC-Darstellung: Verknüpfungen auf Normdaten (Personen, Körperschaften) bei den Lokaldaten der Bibliothek untergebracht [02.05.12: OPAC-Darstellung realisiert]

4.2 Bericht von der UAG Provenienzerschließung (Ottermann)

- 27.1.12 in Weimar
- Datumsformat soll alphanumerisch und nach ISO-Norm möglich sein
- geplant sind Standards für die Verlinkung von Provenienz-Scans zur besseren Vergleichbarkeit (z.B. Maßstab des Scans, Name der Einrichtung, Farbkeil, Signatur)
- geplant sind – auf Drängen des GBV - Werksätze für **individuelle** Signaturen, Etiketten, Zugangsnummern (statt wie bisher nur pauschaler Deskriptor „Signatur“). Die Praxis im HeBIS-Verbund ist davon unberührt!
- Provenienz-Aufsatz von Annette Gerlach in Bibliotheksdienst 1/2012 S. 15-21 (http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2012/Altes_Buch010112_BD.pdf) bezieht sich nur auf NS-Raubgut, deckt also nicht die volle Bandbreite der Provenienzerschließung ab. Eine Darstellung, in der alle beteiligten Verbünde ihre Provenienzerschließung präsentieren sollen, ist in Arbeit.
- Datenschutz: Es sollen überregionale Richtlinien geschaffen werden (z.B. DBV); Schwierigkeit sind die lediglich auf Länder- (und nicht Bundes-)Ebene gültigen Gesetze

4.3 Linkliste Provenienzerschließung

- Eintrag auf der auf den CERL-Seiten veröffentlichten Linkliste <http://www.cerl.org/web/en/resources/provenance/geographical> ist nicht auf dem neuesten Stand (Frau Denker wird für die AG aktualisieren)

5 Formalerschließung

5.1 Handschriften im OPAC (Wirth): verschoben

- Frau Uhlemann weist auf Vorlagen im SWB hin, wo die Pica-Formaterweiterungen betr. Handschriften ins Katalogisierungshandbuch aufgenommen worden sind: <http://verbund-swop.bsz-bw.de/volltexte/2011/325/>

5.2 Neue Version HeBIS-Retro-Kat (Mayer)

- Relaunch des RetroKat bietet lediglich eine neue Suchoberfläche
- Datenmaterial selbst jedoch unverändert
- Folge: Recherchemöglichkeiten im Altbestand verbleiben für die betroffenen Bibliotheken auf niedrigem Niveau.

6 Benutzung

6.1 Bücherdiebstahl Darmstadt/Bad Arolsen

- Diverse Kisten wurden von der Staatsanwaltschaft bereits an betreffende Bibliotheken zurückgeschickt, darunter UB Marburg, UB Gießen, ULB Darmstadt
- starke Tendenz zu (weniger gesicherten) Bereichs-/Institutsbibliotheken
- Grund: Bibliomanie ohne kommerzielle Interessen
- Erwägung in DA (nicht nur) aufgrund des Zwischenfalls: Videoüberwachung für bestimmte Zugänge; Probleme dabei:
 - Speicherung von Aufzeichnungen (ja/nein, wie lange?)
 - Persönlichkeitsrechte von Mitarbeitern bei Überwachung von Zugängen tangiert

6.2 Benutzung historischer Bestände außerhalb der Öffnungszeiten des Sonderlesesaals

- Hintergrund: ULB Darmstadt will aufgrund erweiterter Nutzungseinschränkungen für alte Drucke bis 1800 im Sonderlesesaal des Neubaus eine Nutzung von Drucken des 18. Jahrhunderts außerhalb der Öffnungszeiten in Carrels erlauben
- Frage: Ist eine Nutzung von Beständen des 18. Jahrhunderts im nicht einzusehenden Carrel unbedenklich?
- Folge: Thekenpersonal im allgemeinen LS muss kollationieren und darüber Protokoll führen
- AG sieht Carrel-Benutzung mehrheitlich eher kritisch; Problem ist weniger die physische Beschädigung als vielmehr das Risiko von unbemerkten Reproduktionen (z.B. per Handscanner)

7 Bestandserhaltung

7.1 Übernahme von Bibliotheksbeständen in das Verzeichnis national wertvollen Kulturguts

- Herr Schneider zeigt die Website www.kulturgutschutz-deutschland.de sowie ausgewählte Beispielbestände, erläutert das Meldeverfahren und weist auf rechtliche Implikationen einer Teilnahme hin
- Teilnahme/Meldung wird nach längerer Diskussion als nicht sinnvoll erachtet (Vorteile nicht erkenntlich, bisherige Meldungen von Bibliotheken zum Teil fehlerhaft und nicht auf dem aktuellen Stand, Bsp. Gartenbibliothek Herrenhausen)

8 Rechtliche Fragen Provenienzerschließung

- Es fehlen bisher Beschlüsse der DBV-UAG Provenienzerschließung, deshalb noch wenig Neues

- eine Handreichung zu rechtlichen Fragen wird an die AG-Mitglieder verteilt werden

9 Berichte aus den einzelnen Häusern

ULB Darmstadt:

- Intensive Umzugsvorbereitungen lassen derzeit keine Altbestandserschließung oder Projekte zu

UB Marburg:

- Thema Bestandserhaltung wird aufgewertet durch die Zusammenlegung der beiden Dienststellen Historische Bestände und Bestandserhaltung zu einer Abteilung Historische Bestände / Bestandserhaltung.
- Zur Zeit wird eine Wanderausstellung zur Bestandserhaltung gezeigt (bis 31. Mai), die von der Archivberatungsstelle Hessen erarbeitet und mit Exponaten aus der UB und dem Hessischen Staatsarchiv Marburg angereichert wurde.

StB Mainz:

- Dank an die AG für die Unterstützung während des zurückliegenden Jahres in der „Zerschlagungs“-Debatte
- Abbau von 20 von 33 Stellen innerhalb der nächsten 12 Jahre angekündigt
- Etat massiv gekürzt
- Schwerpunkt ab sofort auf Regionalbibliothek (u. a. Pflichtexemplar) und Forschungsbibliothek Altes Buch
- Vortrag „Von der Leuchtturmfunktion des Alten Buches“ (Ottermann) auf dem Tübinger Symposium Handschriften/Alte Drucke im Herbst geplant
- Über Formen der Zusammenarbeit mit dem VD 17 für relevante Bestände der Stadtbibliothek wird locker nachgedacht

ZB EKHN Darmstadt:

- Projekt VD 16/VD 17-Verzeichnung der Marienstiftsbibliothek Lich
- Teilnahme an der „Digitalen Bibliothek des Kirchenkampfs“

UB Frankfurt:

- Übernahme der historischen Bibliothek der Deutschen Bank (ca. 3000 Bde); Verzeichnung in eigener Signaturengruppe per Werkvertrag
- Erwerbung einer Seuse-Inkunabel Frankfurter Provenienz auf einer Auktion (Reiss)

HLB Fulda:

- nach wie vor keine Erfassung von Provenienzen
- Digitalisierung der Fuldensien und Hassiaca innerhalb der ca. 7000 Bde umfassenden Sammlung der "Schwank'schen Stiftung".
- 100 Fuldaer Hs. werden derzeit in der UB Frankfurt digitalisiert

HuLB Wiesbaden:

- zum Bibliotheksjubiläum 2013 umfangreiche Broschüre mit Beschreibung v.a. der Historischen Sammlungen geplant
- Baulicher Brandschutz: Freigabe der Mittel für eine Sprühnebellöschanlage im Magazin, Einhausung des Rara-Magazins (Gaslöschanlage)

HeBIS-VZ:

- Herr Schneider in Ruhestand; neuer Leiter der IT in der HeBIS-VZ ist Herr Uwe Risch

UB Gießen:

- Zum 400jährigen Jubiläum der Universitätsbibliothek ist eine Ausstellung zum Thema NS-Raubgut in Vorbereitung. Die Ergebnisse sollen in einem Aufsatz publiziert werden. NS-Raubgutbände werden sukzessive auch über die Provenienzrecherche im OPAC nachgewiesen
- Nachweis auch von Bänden aus dem „Offenbach Archival Depot“ (vgl. FAZ-Artikel: <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/offenbach-archival-depot-wo-liegt-jetzt-ihre-asche-11705177.html>) sowie die Darstellung von Gabriele Hauschke-Wicklaus (u.a.): Fast vergessen: das amerikanische Bücherdepot in Offenbach am Main von 1945 bis 1949.. Hrsg. von der Geschichtswerkstatt Offenbach. Offenbach am Main 2011

Bibliothek St. Georgen Frankfurt:

- Umstellung auf elektronische Verbuchung Ortsausleihe
- weiterhin Meldung von Bestand an das VD 17 (relativ häufig Alleinbesitz)

10 Verschiedenes und Termine

- Frau Uhlemann berichtet von der Sitzung der DBV-AG Handschriften und alte Drucke vergangene Woche an der FB Gotha:
 - INKA-Daten werden von BSB München statt wie bisher von UB Tübingen gehostet (im Rahmen des Wissenschaftsportals „b2i“)
 - Kalliope soll die zentrale Nachweisdatenbank für neuzeitliche Handschriften werden
 - Die Themenvorschläge der DBV-AG Provenienz sind auf dem bevorstehenden Bibliothekartag im Themenblock „Forschungsinfrastrukturen“ enthalten (Mi. 23.5.

vormittags)

- 20.-22.9. Tagung des AEB (vgl. <http://aeb.staatsbibliothek-berlin.de/>) in Speyer
- 6.10. Nationaler Aktionstag für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts
- 22.-24.10. Tübinger Symposion Handschriften/Alte Drucke

Als Termin für die nächste Sitzung wird Montag, der 19. November im Sitzungszimmer der UB Frankfurt vereinbart.